Dienstag, 4. Oktober 2022, 18:00 Uhr

DR. DANIEL BURGER-VÖLLMECKE

Von Aquae Mattiacorum 6000 Doppelschritte entfernt

Der römische Meilenstein von Mainz-Kastel aus dem Jahre 122 n.Chr.

Römische Meilensteine waren im Römischen Reich entlang wichtiger Straßenzüge aufgestellt und gaben Orts- und Entfernungsinformationen an. Sichtbar für jeden Reisenden eigneten sie sich auch hervorragend als Mittel der kaiserlichen Propaganda. Für die Archäologie und Geschichtswissenschaften stellen Meilensteine heute eine wichtige Quellengattung dar, die Informationen über Bauprogramme, Kaiseraufenthalte oder Gebietsokkupationen geben. Der vor 1900 Jahren in Mainz-Kastel an einer nach Wiesbaden führenden Straße aufgestellte Meilenstein verdeutlicht dies besonders eindrücklich. Mit ihm liegt nicht nur die erste namentliche Erwähnung von Aquae Mattiacorum/Wiesbaden vor, er ist außerdem Zeugnis eines römischen Kaiserbesuches und stellt gleichzeitig den ältesten Meilenstein von insgesamt fünf dieser Art in Hessen dar.

Der Vortrag erläutert die Bedeutung des Meilensteins von Mainz-Kastel für die römische Geschichte Wiesbadens und der Rhein-Main-Region. Außerdem wird ein Einblick in Straßenbau, Infrastruktur und Reisen in römischer Zeit gegeben.

Donnerstag, 27. Oktober 2022, 19:00 Uhr

DR. BRIGITTE STREICH

Der Kochbrunnen

Geschichte und Geschichten rund um einen Platz

Der Kochbrunnen, die heißeste der Wiesbadener Thermalquellen, war einst das bedeutendste Wahrzeichen der Stadt. Schon im Mittelalter lagen hier 13 Badhäuser. Auch das Hospital war eine mittelalterliche Gründung. Darin waren nicht nur Kranke, sondern auch alte Menschen und so genannte „Geistesschwache“ untergebracht. Seit dem 19. Jahrhundert und mit der Propagierung der Trinkkur entwickelte sich der Platz um die Quelle zu einem Treffpunkt der mondänen Welt. Schon morgens um halb sieben spielte das Kurorchester

dem Publikum auf, das hier flanierte und Brunnenwasser trank. Die Obrigkeit setzte alles daran, die Exklusivität des Platzes zu wahren und unliebsame Elemente – Dienstboten, Arbeiter mit Leitern und Handwagen, rauchendes Militär, die „Straßenjugend“ – von hier fernzuhalten. Das gelang jedoch nur bedingt – es kam zu Konflikten, die uns heute skurril anmuten Nicht nur die Geschichte des Kochbrunnens, auch mit ihm in Zusammenhang stehende „Geschichten“, Vorkommnisse, Unterhaltsames und Erheiterndes sind Gegenstand der Veranstaltung.

Dienstag, 6. Dezember 2022, 18:00 Uhr

DR. VERA KLEWITZ

Wiesbaden „ à l´antique“

Die alten Quellen und das neue Bad

1903 werden bei Aushubarbeiten für das „Palast-Hotel“ am Wiesbadener Kranzplatz Überreste römischer Thermenanlagen entdeckt. Kaiser Wilhelm II. höchstpersönlich besichtigt die Ausgrabungen. Das „Römertor“, um dieselbe Zeit am Durchbruch durch die antike „Heidenmauer“ errichtet, fügt baukastenartig Stilelemente römischer Brücken und Befestigungswerke zusammen. Der Bau des Kurhauses und vor allem des neuen städtischen „Kaiser-Friedrich-Bades“ machen abermals ein Spannungsfeld deutlich: Zerstörung und anschließende Rekonstruktion interpretieren die Vergangenheit zugunsten städtischer Identitätsstiftung und wirtschaftlichen Nutzens.

Eintritt frei!

Die Anfangszeiten und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte der Terminübersicht auf Seite 2.

Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Corona-Auflagen

Freunde der Wiesbaden Stiftung e.V.
(Gesellschaft zur Förderung Wiesbadens)
im Hause der IHK Wiesbaden
Wilhelmstraße 24 - 26
65183 Wiesbaden
Tel.: 06 11 - 30 66 55, 06 11 - 34 14 86 20
Email: freunde@die-wiesbaden-stiftung.de
Web: www.die-wiesbaden-stiftung.de

Nassauische Sparkasse
IBAN: DE47 5105 0015 0100 0444 47
BIC: NASSDE55XXX

Wiesbadener Casino-Gesellschaft
(Juristische Person nassauischen Rechts)
Friedrichstraße 22
65185 Wiesbaden
Tel.: 06 11 - 360 930-0
Fax: 06 11 - 360 930-29
Email: info@casino-gesellschaft.de
Web: www.casino-gesellschaft.de

Projektsteuerung: Klaus Reese, Marketingberatung I Projektleitung
Bildnachweis: Werbefoto Keller, Patrick Bäuml, Christian Lauer, Stadtarchiv Wiesbaden

WIESBADEN STIFTUNG FREUNDE e.V.

WIESBADENER CASINO-GESELLSCHAFT
gegr. 1816

Einladung

zur Veranstaltungsreihe 2022
der **Kulturinitiative Wiesbaden**

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

sam STADTMUSEUM AM MARKT

Museum Wiesbaden

KUNSTARCHE WIESBADEN e.V.

stadtarchiv wiesbaden – Das Gedächtnis unserer Stadt

KULTUR ERBE wiesbaden

Die Kulturinitiative Wiesbaden besteht aus verschiedenen Vereinen und Gesellschaften, die das kulturelle Leben in Wiesbaden intensivieren wollen. Zu ihnen gehören 2022 die Freunde der Wiesbaden Stiftung, die Wiesbadener Casino-Gesellschaft, der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, das Stadtarchiv Wiesbaden, das Museum Wiesbaden, die Kunstarche Wiesbaden e. V., der Nassauische Kunstverein sowie das Stadtmuseum am Markt SaM.

Terminübersicht (der Eintritt ist jeweils frei).

Termin	Thema	Referent und Ort
24.02.2022 19:00 Uhr	Seligmann Baer, Jüdische Gelehrsamkeit 1807-1878	Dr. Rolf Faber Casino-Gesellschaft
26.04.2022 19:00 Uhr	Wiesbadener Wasserstraße – Geschichten am Rhein	Erika Noack Casino-Gesellschaft
31.05.2022 18:00 Uhr	Arnold Hensler Wasserkunstwerke in den Reisinger Anlagen	Felicitas Reusch Museum Wiesbaden
12.07.2022 18:00 Uhr	Hinter den Kulissen der Chemie. Die Wasseranalytik bei Fresenius 1850 und heute	Prof. Dr. Leo Gros Museum Wiesbaden
21.07.2022 19:00 Uhr	Von der Quelle zur Welle, 60 Jahre Fluxus – 175 Jahre Nassauischer Kunstverein	Elke Gruhn Nassauischer Kunstverein
04.10.2022 18:00 Uhr	Von Aquae Mattiacorum 6000 Doppelschritte entfernt. Der römische Meilenstein von Mainz-Kastel aus dem Jahre 122 n.Chr.	Dr. Daniel Burger-Völlmecke SAM Stadtmuseum am Markt
27.10.2022 19:00 Uhr	„Der Kochbrunnen“	Dr. Brigitte Streich Casino-Gesellschaft
06.12.2022 18:00 Uhr	Wiesbaden „a` l´antique“. Die alten Quellen und das neue Bad	Dr. Vera Klewitz SAM-Stadtmuseum am Markt

Donnerstag, 24. Februar 2022, 19:00 Uhr

DR. ROLF FABER

Seligmann Baer – Jüdische Gelehrsamkeit

Jüdisches Leben in Wiesbaden umfasst auch jüdische Gelehrsamkeit. Neben Salomon Herxheimer aus Dotzheim zählt der aus Biebrich stammende Seligmann Baer zu den bedeutendsten hebräischen Schriftgelehrten seiner Zeit. Sein wissenschaftliches Wirken war dahingehend ausgerichtet, einen möglichst genauen Text der hebräischen Bibel vorzulegen. Dr. Rolf Faber wird in seinem Vortrag Leben und Wirken dieses heute in Vergessenheit geratenen Gelehrten vorstellen.

Dienstag, 26. April 2022, 19:00 Uhr

ERIKA NOACK

Wiesbadener Wasserstraße – Geschichten am Rhein

Viele Geschichten ranken sich um den Rhein und die angrenzenden Ortsteile Amöneburg, Biebrich, Kastel, Kostheim und Schierstein:

- Erregte Gemüter beim Nebeljungenstreich und Kaiser Wilhelm II. bei einer Regatta
- Kalle mit einem Medikament gegen die Lepra und von Dyckerhoff eine Brücke
- Im Strandbad schwimmen lernen und im Winter zu Fuß über den Rhein
- Brücken für Eisenbahn, Autos oder Fußgänger verbinden Biebrich mit Mainz
- Erst Flöße, dann der Schiffsbahnhof - Knotenpunkt Dampfschiffe für Touristen aus aller Welt
- Die „Schiersteiner Rivera“ mit vornehmen Hotels und
- engen Gassen
- Ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen und Wiesbadener
- Das Schmugglerwesen zwischen Mainzer Ufer und Biebrich

Erleben Sie eine Zeitreise: manchmal lustig, mitunter tiefsinnig, immer spannend. Eine aufregende und abwechslungsreiche Geschichte. Stiche und Fotos von Gestern und Heute zeigen eine zum Teil unbekannte Seite unserer Wasserstraße – dem Rhein.

Dienstag, 31. Mai 2022, 18:00 Uhr

FELICITAS REUSCH

Arnold Hensler – Wasserkunstwerke in den Reisinger Anlagen

Im „Jahr des Wassers“ fällt die Aufmerksamkeit auf die Grünanlage gegenüber dem Hauptbahnhof, die mit ihren springenden Wasserstrahlen und Bänken parallel zur Bahnhofstraße eine Atmosphäre zum Erholen vom hektischen Alltag schafft.
Ermöglicht durch eine Spende von Hugo Reisinger lobte die Stadt einen Wettbewerb zur Gestaltung des Areals aus, den der Gartenarchitekt Friedrich Wilhelm Hirsch, der Architekt Edmund Fabry und der Bildhauer Arnold Hensler gewannen. Die Vortragende stellt mit reichem Bildmaterial dieses Dreigestirn vor und veranschaulicht im Vergleich zu anderen Grünanlagen die großzügige Gestaltung dieses 1932 eingeweihten „Wiesengrundes“ vor der Kulisse des Taunus.

Dienstag, 12. Juli 2022, 18:00 Uhr

PROF. DR. LEO GROS

Hinter den Kulissen der Chemie

Die Wasseranalytik bei Fresenius 1850 und heute

Wer käme auf die Idee auf der Bahnstrecke Köln-Wien 28mm abzumessen? Die dieser Mini-Strecke entsprechende Menge Iodid konnte Carl Remigius Fresenius 1850 in 65 Litern Mineralwasser bestimmen: 28 ppm (Millionsten Teile). Er sinnierte darüber, dass er noch kleinere Anteile hätte finden können, wenn er 1000 Liter eingedampft hätte. Heute nennt man das Ultraspurenanalytik. Auch nutzte Fresenius in seinem Institut für die Wasseranalytik schon die Eigenschaft bestimmter Stoffe, in der Hitze ein Feuerwerk an Farben auszusenden. Mit dieser Spektralanalyse werden heute

auch die Bausteine Milliarden Lichtjahre entfernter Sterne oder der Calciumgehalt in Blut bestimmt.

Carl Remigius Fresenius, der vor 125 Jahren am 11. Juni 1897 in Wiesbaden starb, ging es nicht zuletzt um den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen seiner neu entwickelten Methoden. Bis heute tragen ein Großteil deutscher Mineralwässer die Analysewerte des auf sein Labor zurückgehenden SGS Institut Fresenius auf dem Etikett. In der Hochschule Fresenius entwickeln Lehrende und Lernende Methoden zur Umweltanalytik, darunter ein Abwasser-Frühwarnsystem, das illegale Drogenküchen ermitteln hilft.

Donnerstag, 21. Juli 2022, 19:00 Uhr

ELKE GRUHN

60 Jahre Wiesbadener Fluxus – 175 Jahre Nassauischer Kunstverein

2022 jähren sich die Wiesbadener FLUXUS – Internationalen Festspiele Neuester Musik, die damals mit der spektakulären Klavierzerstörung große Wellen schlugen, zum 60. Mal – ein Affront gegen bürgerliche Traditionen im damals noch städtischen Museum Wiesbaden wurde kulturhistorisch gesehen die Quelle weltweiter Umbrüche in der bildenden Kunst.

In der Jubiläumsausstellung richtet der Nassauische Kunstverein Wiesbaden, der in diesem Jahr seinen 175. Geburtstag feiert, den Fokus auf die in der Kunstgeschichte oft vergessenen Fluxus-Künstlerinnen, mit einem fließenden Übergang in die Kunst der Gegenwart – schließlich findet sich nicht umsonst auf der Wilhelmstraße vor dem Kunstverein der erste europäische Zugang zum Museum für das Unterbewusstsein: „Fließen, Fluxus, Wasser, Ideen … oder was auch immer … alles umkreist diesen kleinen Gullideckel, […] in den Rhein und von dort aus in die Welt.“ (Ben Patterson)

Im Jahr des Wassers 2022 lädt der Vortrag zum Eintauchen in die weltberühmte Kunstströmung ein, deren Quelle vor 60 Jahren in Wiesbaden entsprang.